

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Johann Eberlin von Günzburg und sein Vetter Hans Jakob Wehe von Leipheim**

**Radlkofer, Max**

**Nördlingen, 1887**

Beilage: Zweite Abtheilung. Verzeichnis der Druckschriften Eberlins

[urn:nbn:de:bsz:31-326008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326008)

## Zweite Abteilung.

## Verzeichniß der Druckchriften Eberlins.

## I. Die 15. Bundesgenossen.

A. 1. EZu klägliche klag an den christlichen Römischen kayser Carolum, von wegen Doctor Luthers vnd Ulrich von Hutten. Auch von wegen der Curtianen vnd hättel münch. Das Kayserlich Maiestat sich nit laß sollich leit verführen. Der erst bundtsgnos. — Titelvordüre, auf dem Titel- und leyten Blatt Bild des Kaisers. 8 Blätter. Abgedruckt in Hutt. opera ed. Boecking, Bd. II, p. 101—108, und nach einem Exemplar der 15 Bdg. auf der Stiftsbibliothek zu Zürich zugleich mit der verwandten Schrift: Oratio ad Carolum . . pro Ulrico Hutteno . . et Martino Luthero . . Autore S. Abydeno Corallo Germano (p. 519, f. Riggerbach, p. 27, Anm. 1!) in Münchs Epp. viror. obsc. (6. Bd. fr. Ausgabe von Huttens Werken), p. 531—545; ferner 1846 bei Theodor Thomas in Leipzig (f. Wissemann, Darstellung der in Deutschl. z. Z. der Ref. herrschenden nationaldt. Ansichten, 1861, p. 102, n. 1!).

2. Der ander bundtsgnos. Vom fasten der XL. tag vor Ofteren vnd andern, wie do mit so jämerlich wirt beschwärt das Christenlich volck. — Vordüre und Bild: Christus vom Satan versucht, aus Steinen Brod zu machen. 4 Bl.

3. Ein vermanung aller christen das sie sich erbarmen vber die klosterfrawen. Thu kein Tochter in ein kloster, du lässest dann diß büchlein vor. F. W. Der .III. bundtsgnos. — Vordüre. 5 Bl. Abgedruckt im XI. Heft der Freiburger Beiträge von Ruef, p. 213.

4. Von dem langen verdrüssigen geschrey, das die geistlichen Münch, Pfaffen vnd Nunnen die syben tag zeit heissen. Hör zu münch, pfaff vnd nunn, Groß gäben din vorfaren drum, Das sie mich hätten vor geläsen, Eb (sic!) sie kamen in solichs wäsen. Der .III. bundtsgnos. — Vordüre, Bild: Nonne mit Vogel auf der Schulter. 4 Bl. Abgedruckt in den Freib. Beitr. XVII, p. 417.

5. Der .V. bundtsgnos. Ein vermanung zu aller oberkeit Teütscher Nation, das sy den Predig stul ober Canzel reformieren. — Vordüre, Bild: Prediger mit Schein um das Haupt und einige herumsehende Zuhörer. 4 Bl.

6. Erasmus von rotherodam ein fürst aller geleerten zu vnseren zytten, schreibt jmm buch genant Encomion morias, vom predigen der hättel münch. Ein jeden ich hie früntlich bit, Das er mich läß vnd lach nit. V S Der .VI. bundtsgnos. — Darunter des Erasms Bild von einer Umschrift und der Jahreszahl MDXXI umkreist. Vordüre fehlt. 5 Bl.

7. D3 lob der pfarrer. Von den vnützen kosten der gelegt von dem gemeinen vnuerstenbigen volck vff mäh läsen, volgungen, begrebnüß, sybend, dreyßigt, jartag etc, Vnd vom lob der Pfarrer vnd iher nötigen Caplon. Der .VII. bundtsgnos. — Vordüre, 2 Bildchen, links Zeichenbegängnis, rechts Wandlung. 6 Bl.

8. Warum man herr Erasmus von Roterodam in Teütsche sprach transferiert. Warum doctor Luther vnd herr Ulrich von Hutten teütsch schreiben.

Wie nutz vnd not es sy das sollich ding dem gemeinen man für komm. Der .VIII. bundtsgnoß. — Bild wie nr. 6. 4 Bl. Abgedruckt in Hutt. opera ed. Böcking, Bd. II, p. 108—112.

9. An alle christenliche oberkeit in wärllichem vnd geistlichem stand Teitscher nation, ein kläglich ernstlich klag aller gottsförchtigen Münch Nunnen vnd psaffen, dz man inen zu hilff kumm do mit sy von iren endt christlichen by woneren erlöst werden. Der .IX. bundtsgnoß. Ich mein man sind vff erden keinen Der diß büchlein läß on weinen. Dann es vñß clorlich bedeiit Wie jeh läben die closter leit, Ders all ab thät, das dücht mich zyt. Sy machen nun vyl armer lüt. — Vordüre. 8 Bl. Abgedruckt in den Freib. Beitr. XI, p. 192.

10. New statuten die Pfitacus gebracht hat vñß dem land Wolsaria welche beträffendt reformierung geistlichen stand. Wann man annäm diß reformag, So gschweigt man manche klosterlag, die vornen läßt vnd hinden kraht. Der .X. bundtsgnoß. — Vordüre. 6 Bl. Abgedruckt in Strobels Miscellaneen literarischen Inhalts, 2. Samml. Nürnberg. 1779, Nr. VIII, p. 207—24.

11. Ein neue ordnung weltlichß standts das Pfitacus anzeigt hat in Wolsaria beschriben. Der .XI. bundtsgnoß. Am Schluß: W W W H u. darunter: Ach mich verlangt. — Vordüre. 5 Bl.

12. Ein früntliche antwort aller gohßförtigen, erberen, verstandigen in Teitschem land vñß die jämerliche klag der ordens leit an sie gethon. Der .XII. bundtsgnoß. — Vordüre, Bild: Münch mit Stab in der einen und Rosenkranz in der andern Hand. 4 Bl. Abgedruckt in den Freib. Beitr. XII, p. 351.

13. Ein zuversichtig ermanung an die redlichen, erberen starken vnd christlichen herren obern vnd vnderthon gemainer Eydgnoßschafft (genant Schwizer) das sy treulich helfen handthaben Ewangeliße leer vnd frumme christen. Der .XIII. bundtsgnoß. — Unter dem Titel zwei Basler Wappenhalter mit kaiserlichem und Schweizerwappen. Vordüre fehlt. 4 Bl.

14. HErr erasmus von Rotherodam im buch Encomion Morias, zaigt an den spötlichen dienst so wir jeh bewysen den hailigen. Der .XIII. bundtsgnoß. Am Ende: W W W Ich warn dich mit trüwen. — Bild wie nr. 6 u. 8. 4 Bl. Abgedruckt in den Freib. Beitr., XVII, p. 231.

15. Allen vnd ietlichen christglöubigen menschen ein heylsame warnung das sy sich hüten vor nütwen schedlichen leren. Der .XV. bundtsgnoß. — Vordüre. 4 Bl.

Georg Theod. Stobel, Literar. Museum I, Altdorf 1778, p. 363—422, Nachricht v. Joh. Eberlins v. Günzburg Leben u. Schriften (nr. 1, p. 386 ff.); Wehermann, Nachrichten von Gelehrten . . . aus Ulm, 1798, nr. 1, a—p Panzer, Annalen der ältern deutschen Litt. II. Bd. 1805, nr. 1206, mit Berufung auf Strobels lit. Museum; Kuczynski, Verzeichnis einer Sammlung von nahezu 3000 Flugschriften Luthers u. fr. Zeitg., 1870, nr. 617; Riggenbach, p. 285, nr. 1—15; Göbcke, Grundriß zur Gesch. der deutschen Dichtung, 2. Aufl. 2. Bd. 1886, p. 221 ff. (von ihm Pamphilus Gengenbach in Basel als Drucker nachgewiesen, Göttingen, Hamburg); Staatsbibl. in München, Stadtbibl. in Augsburg.

B. Ein fleghche Klag zc. Mit Titelbordüre und Bild des Kaisers, die folgenden Bundesgenossen fortlaufend, 56 Blätter, Nachdruck. Strobel, nr. 1, p. 391; Panzer 1207 (in seiner Sammlung); Kucz. 618. Stadtbibl. Augsburg.

C. Einzelausgaben.

a) Das Lob der Pfarrer von dem vnuhen kosten zc. Weller, Repertorium typographicum, 1864, nr. 2037. (Derf. bemerkt hiezu: Titel in Einfassung mit kleinem Holzschnitt. Diese Eberlinische Schrift bildet zugleich den 7. Bdg., der auf dem Titel veränderte Holzschnitte zeigt. Eine dritte gengenbachische Ausgabe hat die einzige Abweichung, daß auf dem Titel unten die Worte hinzugefügt sind: Tu wol zyt naht. F. W. Alle diese Ausgaben in Zürich, die erste auch in Augsburg, die letzte in der Stadtbibl. zu Schaffhausen.)

b) Das Lob der Pfarrer von dem vnuhen kosten zc. Bordüre. Weller, 2038 (Zwidau, J. Gastel, 1522. In Basel, München u. Augsburg). Kucz. 625.

c) Das Lob der Pfarrer von dem vnuhen kosten zc. Am Schluffe: Ich hoff vnd harr. Die zeyt bring Rosen. W. 2039. (In Zürich, Freiburg i. Br., Donaueschingen, Augsburg, München u. Berlin.) Kucz. 626. — Auch in Ulm, desgl. nach Plitts Einleitung in die Augustana, I, p. 296, Anm. 1 an der Universitätsbibl. zu Erlangen.

d) Das Lob der Pfarrer. Von dem vnuhen kosten zc. Tu wol, zit naht. F. W. — Bild (Begräbnis). W. 2040. (Zürich, Chr. Froschower 1522. In Zürich.)

e) Das Lob der Parrer. Von dem vnuhen kosten zc. W. 2041. (Im germ. Museum und in Dresden.)

Anm. 1. Der von Kucz. 619 u. 620 angeführte I. u. III. Bdg. ist wohl nicht ein neuer Druck.

Anm. 2. Auszüge in den Beiträgen zur Gesch. der deutschen Sprache und Rationalitt., London 1777 u. Heidelberg 1780, von Prof. Meiser in Zürich, 2. Teil, aus dem 1. Bdg.; in Kuefs Freib. Beitr. aus dem 1. Bdg. (Heft VII), dem 5. (Heft VIII u. XXI), dem 6. (Heft VII u. XXI), dem 7. (Heft XVI), dem 8. (Heft VII u. XXI), dem 10. (Heft XII), dem 11. (Heft XII), dem 13. (Heft XVIII), dem 15. (Heft XVIII); Kurz, Thom. Murners Gedicht vom gr. Luth. Narren, 1848, p. IX—XXVI, aus allen Bdg.; Engelhardt in der Zeitschrift für die gesamte Luth. Theologie u. Kirche v. Hundelbach u. Gnerke, 23. Jhrg. 1862, p. 649 ff. aus dem 9. Bdg.; Hagen, Deutschlands lit. u. ref. Verhältnisse im Reformationszeitalter, 2. Ausg. 1868, II. Bd., p. 384 ff. aus dem 11. Bdg.

II. Wider die schender der Creaturen gottes durch Weyhen, oder segnen, des Salzs, Wasser, Palmen, kraut, wachß, feyrr, ayer, Fladen zc: nit zu uerachtung der Creatur, allain meldung der gotzlesterlichen betrüglischen falsch gläubigen hrrjalen. Johannes Eberlin zc: 1525: Jar. Am Schluffe: Den bapst vnd bischoff fürchten nit Si schaden minder dan ein wick. J. C. — Bordüre. 12 Bl., das letzte leer. Strobel 17, Wey. 19, Panzer 2819 (in f. S.), Rigg. 16. München (Staatsb.), Augsburg.

III. A. Wie gar garlich sey. So Ain Priester kain Geweyß hat. Wye Bndhriftlich. vnd schedlich aim gmainen Nuß Die menschen seynd. Welche hindern die Pfaffen Am Gelichen stand. Durch Johan Eberlin Von Günzburg.

Ann 1522  
eines Weyhen  
Büchse mit  
J. C. W. W. W.  
zu den B. B. B.  
Rigg. 17. W.  
p. 654—68.  
R. W.  
und Schick  
München (Sta.  
C. W.  
Johann Eberlin  
(in f. S.), W.  
graphisch her  
p. 8191  
D. D.  
clarat quam  
conjugalem  
salubri statu  
p. 819. St.  
IV. 2  
Kurz. J. C.  
2 Bg. W.  
p. 1461 (i.  
V. A.  
andern vnd  
curriculum de  
und ihre Sch  
Es sind nach  
sollen vone  
Hülligen ent  
J. C. W. W.  
p. 223, Mün  
burg.  
B. E.  
(Befel, Th. W.  
VI. A.  
vnd antwort  
Lombardien  
15 Bdg. und  
runter die 7.  
Strobel 3, 4  
(Staatsbibl.)

Anno 1522. Die Jahreszahl innerhalb des Bildes, welches die Einsegnung eines Mönches mit einer Nonne, eines Mönches mit einer Weltbame und eines Bischofs mit einer Weltbame unter Musikbegleitung darstellt. Am Schlusse: J. C. M. W. Verstand mich recht. Hernach: Ain kurze dyemütige Supplicacion. Zu den W. Herren Bischoffen. 10 Bl. Strobel 5, Wey. 6, P. 1462 (i. f. S.), Rigg. 17. München (Staatsb.), Augsburg, Alm. Auszug v. Engelhardt, l. c. p. 654—58.

B. Wie gar gefierlich sey. So ein Priester kein Geweyb hat &c. Bild und Schluß wie oben. 12 Bl., das letzte leer. P. 1463, Weß. 2042 (Bern), München (Staatsb.).

C. Wie gar fgarlich sey. So ein Priester kein Geweyb hat &c. Durch Johann Eberlin von Günzburg Anno 1523. Bild wie oben. 8 Bl. P. 1860 (in f. S.), Weß. 2408 (auch Ausg. v. 1523 mit 8 Bl.; aber Titel orthographisch stark abweichend.) Vgl. Schumm in den Gött. g. Anz. 1875, I, p. 819!

D. Domini Joannis Eberlin Epistola Apologetica in qua breuibus declarat quam perniciosum sit communitati eorum sacerdotes extra statum coniugalem vitam agere et quam maxime obsunt hij qui eosdem ab hoc salubri statu abarcent. Anno XXIII. Wey. 6, Rigg. p. 97, Schumm, l. c., p. 819. Stuttgart (Staatsb.).

IV. Vom mißbrauch Christlicher freyheyt durch Johan Eberlin von Günzburg. J. C. M. W. Gedruckt in der furstlichen Stadt Gryn. 1522. — 2 Bg. Vor „Gedruckt“ Vers 13 aus 5. Galat. eingeschaltet. Strobel 4, Wey. 5, P. 1461 (i. f. S.), Rigg. 18. Zürich (Stadt.).

V. A. Sybenn frumm aber trostlose pffaffen klagen ire not, ainer dem andern vnd ist niemant der sy tröste Got erbarme sich ire. Psalmus Da nobis auxilium de tribulatione, quam vana salus hominis. — Bild: die 15 Bdg. und ihr Schreiber, dem die 7 Pffaffen eine Bittschrift überreichen. Darunter: Es sünd noch vil frummer pffaffen, von deren wegen die layen sich enthalten sollen vonn jrem fürnehmen wider die pffaffhayt, dz nit der vnschuldig des schuldigen entgelten mieß. Auf der Rückseite die Klageartikel. Am Schluß: J C M W. 11 Bl. Strobel 2, Wey. 2, P. 1208 (i. f. S.), Rigg. 19, Gdb. p. 223, München (Staatsb. u. Universitätsb. Theol. 2314 (Sammelband), Augsburg.

B. Syben frumm aber trostlos pffaffen klagen ire not &c. Weß. 1738 (Basel, Th. Wolff 1521, 14 Bl. In Basel u. Dresden).

VI. A. Der Frommen pffaffen trost. Ain getreuer glaubharter vnderricht vnd antwurt vff der syben trostlosen pffaffen clage Newlich durch die Funfzehen Bundsagnossen beschriben vff die hyeubenn verzeichnetenn artikel. — Bild: die 15 Bdg. und ihr Schreiber, der den 7 Pffaffen ein Schriftstück übergibt. Darunter die 7 Klageartikel und unter diesen J. C. M. W. Traw got wol. 8 Bl. Strobel 3, Wey. 3, P. 1209 (i. f. S.), Rigg. 20, Gdb. p. 223, München (Staatsbibl.), Augsburg.

B. Der frummen paffen trost. Ein getrewer glaubhaffter vnderricht vnd ant-wort zc. Well. 1739 (ohne Erwähnung eines Bildes. München und Dresden).

VII. A. Gyn new vnd das lezt außschreyben der XV. bundtgenossen J. C. M. W. Biß gebullig, die zeyt nahent. Darunter Bild: der Schreiber der Bdg., in einer Hand einen Schlüsselbund haltend, übergibt mit der andern das Schriftstück einer Anzahl männlicher und weiblicher, geistlicher und weltlicher Personen, über denen die Worte stehen: In vnser noht helfft vnd radt, wärend von dem Schriftstück die Worte ausgehen: Den radt geb wir euch durch got. Auf der Rückseite die Titel der 8 Artikel. Am Schluß J: C: M: W: Lebe in hoffnung. 16 Blätter, die letzte Seite leer. Strobel 1 (p. 389 ff.), Wey. 1, q. P. 1210 (i. f. S.), Kucz. 622, Rigg. 21, Gdb. p. 223 (Göttingen). München (Universitätsb. l. c.), Augsburg (doppelt, einmal den 15 Bdg. vorangegeben), nach gefälliger Mitt. Riggerbachs auch Narau. — Auszüge in den Freib. Beitr., Heft XXI.

B. Eyn nye vnde dat leste Vthschryuent der XV. Bundgenaten. J. E. M. W. wes duldich, de tydt nalet sick. Wittenb. 1523. — Rigg. p. 139; Schumm l. c. p. 819 u. Gdb. p. 223 (Göttingen).

VIII. Ein schone vnd clegliche history bruder Jacobs probst Augustiner ordens vor zeiten Prior zu Antdorff, an gemeine fromme Christenheit, von beiden gefendnissen, so er von wegen des worts gottes, vnd vmb des heyligen Euangeliumß willen erlitten hatt. — Hernach folgt: Ein Epistel darinnen obgemelter bruder Jacob probst vermonet alle die so seine predig gehört habenn, vnd sonderlich die zu Antdorff. Am Schluß der Epistel J C M W. — Auf dem vorletzten Blatte: Ein demütige vnd clegliche, nützliche history vnd beantwortung Bruder Jacobs Probst — — — findestu in diesem büchlin. Rückseite: Luthers Brustbild nach Cranach. — Titelbordüre. 16 Bl. Wey. 4, Well. 1931 (Stadtb. zu Schaffhausen und Augsburg), Kucz. 621, Rigg. p. 139. — München (Universitätsb. l. c.).

IX. Wider den vnversichtigen vnbeschaunden außganng viler der Klosterleüt auß iren klöstern, darinn sie villsicht wol on gottes schmahē hätten mügen wonen. Durch Johann Eberlin von Günzburg. Der größte mißbrauch geschicht an den besten dingen. MDXXIII. — Bordüre. 10 Bl. Strobel 13, Wey. 15, P. 2327 (i. f. S. mit dem Bemerken: Ob die von Hirsch I, p. 26 angeführte Ausgabe von 1523 vorhanden sei, kann ich nicht sagen.), Kucz. 635, Rigg. 26. München (Staatsb.).

X. A. Ain fraintliche trostliche vermanung an alle frummen Christen, zu Augspurg Am Lech. Darin auch angezaigt wirt, wa zü der Doct. Mar. Luther von got gesant sey. Durch Johann Eberlin von Günzburg. Darunter Bild: Kanzelprediger, links von ihm 3 Zuhörer. Bordüre, unterhalb derselben: Wittenberg. — Am Schluß der Widmung: Datum zü Witenberg Freytag nach Martini 1522. — Am Schluß der Schrift: Bitten got für mich zc. J. C. M. W. — 8 Bl. Strobel 6, Wey. 7, P. 1465 (i. f. S.), Kucz. 624, Gdb. p. 223.



München (Staatsb.), Ulm. Abgedruckt in den Freib. Beitr., Hest XXIII u. XXIV; nach Seckendorf, Comment de Lutherismo, auch schon 1638 mit Georg Zieglers Weltspiegel zu Bineburg.

B. Die ander getrew vermanung Johannis Eberlin vonn Günzburg, an den Rath der Loblichen stadt Blm zc. Nach dem Vers auf der Schlußseite: J. C. M. W. Getruet yn der Loblichen Stadt Erffurdt ynn der Permentgassen zum Ferbesaß. M. D. XXIII. J. C. F. — P. 1863 (i. f. S.).

XIV. Wider die falsch scheynende gasslichen vnder dem Christlichen hauffen, genant Barfusser oder Franciscaner orden Sonderlich vom titel Reformatio oder Obseruacio. Item wie souil adelicher leibe vnd seelen in Saunt Clara orden erbarmlich verderben. 1. Die regel der Barfusser bruder ist nit das Euangelion wie sy dann mit jrem bapst Nicolao. 3 (de. ver. fig. lib. VI. Erijt qui seminat) liegend. 2. Ire regel ist wider das Euangelion. 3. Ir regel ist wider recht vernunft vnd gut bunden aller menschen. 4. Ire regel ist nicht dann alter vettel theding vnd ein weltbescheyßen. 5. Auß hailiger geschrifft bewerd, vnnnd außgeschrybenn zu warnung allen frummen Christenn. 1524 J C C + W. — Bild: Mönch und Christus. 24 Bl. Strobel 10, Wey. 12, P. 2323 (i. f. S.), Well. 2856, Kucz. 632, Rigg. 25. München (Staatsb. Universitätsb. l. c.), Augsburg.

XV. Ein kostliche predig von zweyerley reich, von des Teufels reich vnd Christi reich von der göttlichen fürsehung durch Joannem Eberlin von Günzburg gethon zu Rottenburg an dem Refex, in Andreas Wendelsteins hauß ob ein nachtmal dabei etlich gut Christen versamlet gewesen seind. zc. 1524. — 7 Seiten. Strobel 15 (mit Hinweisung auf von der Hardt Autograph. T. I, p. 186), Wey. 17, P. 2328 (mit Berufung auf Strobel), Rigg. 27. Stuttgart (Staatsb.).

XVI. Der Clocker thurn bin ich genant  
Vnd meld hie der von Günzburg schand  
Wie wol ich nur ein Steinhauß bin  
Zwingt mich doch des euangelisten sin  
Dann sie mich habend mißgebraucht  
Mit mir gestrafft den armen hauff  
Dem christus selb sein wort verheißt  
Als Lucas klar am sibenden weißt  
Wo fischer schniger hierwirt regiert  
Die pollici wirdt leicht zerstdrt

Adipem suum concluderunt, os eorum locutum est superbiam. Schluß:  
Datum in einem dorff zwüundsibenzig meyll von Niclasport jm 23. jare. —  
Vordüre. 8 Bl. Wey. 11, P. 1865 (i. f. S.), Kucz. 631, Rigg. 28, München  
(Staatsb.), Ulm (Sammelband 550—77, VII C 8).

XVII. 1. Cyn freundlichs zuschreyben an alle stendt teutfcher nation,  
arjn sie vermanet werden, nit widerstandt zuthun den gestlichen so auß klo-  
stern oder pfaffenstandt gehen wöllen.

2. Das die aufgenger sich selbst wol bewerren vor hin, das sie aus guttem vertrauen zu got vnd fürsichtiglich das handlen.

3. Das sie sich ehrsamlich vnd besserlich halten ym neuen angenommen standt.

4. Werden auch hierynn vermanet alle zu welchen gemelte arme frembde personen komend, das sie wollen freuntlich mit yhnen handlen, das sie sie nit durch hartte handlung zu eynem reukauff vnd widerkerung ynn Egypten verursacht werden. Durch Johan Eberlin von Ginzburg. 1524. Schluß: Datum Nürnberg auff Martini 1523. — 10 Bl., das letzte leer. Strobel 14 (mit Hinweisung auf den Bünauischen Katalog, III. B., p. 1161), Wey. 16, P. 1326 (mit Berufung auf Strobel und Hinweis auf die Scheurlische Bibliothek), Rigg. 29. München (Staatsb.).

XVIII. A. Mich wundert das kein gelt ihm landt ist. Ein schimpflich doch vngehlich gesprech dreier Landtfarer vber hez gemelten tyttel. Lese das buchlein, so wirstu dich fürvorn verwundern, das ein pfennig ihm landt blieben ist. M. D. XXIII. Am Schluß: Jo. Eb., dann Verbesserung von 3 Druckfehlern, zuletzt: Getruet zu Eylemburg durch Jacob Stöckel. — Bördüre. 18 Bl. Strobel 12 (mit Hinweis auf: Unschuldige Nachr. des J. 1719, p. 576), Wey. 14 (mit Hinweis auf dieselbe Schrift, ferner Freib. Beitr., Heft XXI, p. 406), P. 2325 (in f. S.), Kucz. 633, Rigg. 34, Gdb. p. 269 (mit Hinweis auf dieselben Quellen wie Wey. u. Allg. lit. Anz. 1799, p. 516, 1801, p. 400). München (Universitätsb. l. c.), nach gefäll. Mitt. v. Riggensbach auch Narau. Bruchstück bei Oskar Schade, Satiren u. Pasquille aus der Reformationzeit, II, p. 291. (vgl. Rigg. p. 67)

B. — Eylemb., Jac. Stöckel. 16 Bl. Gdb.

Anm. Auch ein Druck vom J. 1565: Mich wundert das kein Geld im Lande ist. Ein schimpfliche doch vngehlich Gespreche dreier Landfahrer ober lezt gemeltem Tittel. Lese mit vleis diß Büchlein auß Wirstu gar fein verstehen drauß Wie mancher vnloft groß vnd klein Erwasen ist durch auß gemein So wirstu sehr verwundern dich das ein Pfeng im Land blieben ist. 1565. 5 Bg. Titelangabe nach Schade. Gdb. — Brsel 1565.

XIX. Ein schöner spiegel einß Christlichen Lebens, gemacht durch Johann Eberlin von Ginzburg zu lob vnd eer eim ersamen Rhat vnd gemeyn einer Loblichen statt Reinfelden, allen Christgläubigen nühlich zu wissen. Am Schlusse: J. E. M. W., dann noch Nachschrift, der die Worte folgen: Getruet zu Straßburg durch Johannem Schwan von Marburg im iar M. D. XXIII. — Bördüre. 7 Bl. Strobel 11, Wey. 13, P. 2324 (mit Berufung auf Strobel's lit. Mus. I, p. 412), Well. 2857 (München und im Besitz Hrn. Fr. v. Mülliners in Bern), Kucz. 634, Rigg. 31.

XX. A. Wie sich eyn diener Gottes wortis ynn all seynem thun halten soll, vnd sonderlich gegen denen, wilchen das Euangelion zuuor nicht geprediget ist, das sie sich nicht ergern. Johan Eberlyn von Gynzburgt. Wittemberg. 1525. — Bördüre. 27 Bl. Strobel 16 (mit der Notiz aus Zeltner's Leben des Hans Luft, p. 29, daß die Schrift dem Weltspiegel M. Georg Ziegler's

1688, 12 angehängt wurde), Bey. 18 (mit dem Bemerken, daß die Schrift 1525 wahrſch. durch Hanns Luſt nochmals herauskam. Vielleicht iſt dieſes Druck B.), P. 2818 (mit Verufung auf Strobel), Kucz. 636. München (Staatsb.), Ufm.

B. Wie ſich eyn Diener Gottes wortts hyn all ſeynem thun halten ſoll, und ſonderlich gegen denen wilchen das Evangelion zuvor nicht geprediget iſt, das ſie ſich nicht ergern. Johann Eberlin von Ginzburg. Wittenberg 1525. Rigg. 32.

Ann. Wehermann ſagt noch: „In M. Georg Zieglers Weltſpiegel 12. 1688 iſt ſie (die Schrift) abgedruckt, ſowie als ein Anhang zu Auguſt Hermann Frankens Collegio Pastoral über Jo. Ludov. Hartmann Pastorale Evangelicum, wo in der Vorrede im 3. Bogen angemerkt iſt, daß ſie D. Georg Cöſtlinus im J. 1573 wieder habe auflegen laſſen.“ Wilhelm Löhe. luth. Pfarrer zu Neuendettelsau in Franken gab im 2. Bändchen ſr. Schrift „der ev. Geiſtliche“ (Stuttg. S. G. Vieſching. 1858) Eberlins Traktat nach der von Dr. Cöſtlin beſorgten und mit einer Vorrede an die Deputierten der Herren und Ritterſchaft des Erz. Öſterreich in Religionsſachen, d. d. Köln, 8. Sept. 1573, verſehenen Auflage neu heraus.

XXI. Eyn Sermon zu den Chriſten yn Erfurd, gepredigt auff den Sontag der Creutzwochen, hyn wilcher alle Chriſten Bräuderlich vermanet werden, zu ſchreyen vmb hilff vnd ſchirm wider ſo groſſe vbel, ſo vns ainß thails gegenwertig, ainß thails gewiſſlich vorſtendig. In wilchen nicht dann eyn Chriſtlich gebet helfen mag. M. D. XXIII. Johan Eberlin von Ginzburg. J. G. M. B. B. — 11 Bl. Weſt. 2855, Rigg. 33. München (Univerſitätsb. I. c.).

XXII. Ein getrewe warnung an die Chriſten in der Burgawiſchen marck, ſich auch ſürohin zu hüten vor aufrur, vnd vor falſchen prebigerun. Seyt nüchtern vnd wachent, dann ewer widerſacher der Teuffel geht vmb her wie ein brüllender Lew vnd ſucht welchen er verſchlinde, dem widerſthet feſt im glauben. 1. Pet. 5. Schluß: Ewer bruder Johan Eberlein von Ginzburg. — Bordüre. 18 Bl. Strobel 18, Bey. 20, P. 3073 (in f. S.), Rigg. 36. München (Staatsb.). Ausz. in den Freib. Beitr. XXI, 411. Die Epiſode über die Bauernunruhen in Erfurt in Strobel's lit. Muſeum p. 373 ff. (darnach in der Biographie des H. Coban Heſſe v. Loſſius, 1797, Beil. V) u. v. Engelhardt I. c., p. 665—73. — Vollſtändig abgedruckt bei M. Jakob Schluffer von Eudenburg, der Peuriſch vnd proteſtierende Krieg, Baſel, Henricpetri, 1573, p. 157—176. (Vgl. Baumann's Atten, nr. 302, 2!)

1. p. 1, n.  
2. p. 4, n.  
3. p. 5, n.  
4. p. 6, n.  
5. p. 107,  
6. p. 125,  
7. p. 131,  
8. p. 135,  
9. p. 138,  
10. p. 153,  
11. p. 159,  
12. p. 164,  
13. p. 174,  
14. p. 182,  
15. p. 186,  
16. p. 187,  
17. p. 204,  
18. p. 207,  
19. p. 214,  
20. p. 216,  
21. p. 242,  
22. p. 275,